

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2000

A. Vorbemerkungen

1. Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach der zu entscheidenden Rechtsfrage und nicht nach dem Streitgegenstand; bei mehreren Rechtsfragen nach derjenigen, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Maßgebend sind die angefochtene Entscheidung und die Rechtsmittelbegründung.

Prozessuale Fragen sowie Ausschuß- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

Betreffen mehrere gleichgewichtige Rechtsfragen denselben Streitgegenstand, ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig.

2. Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalter, bei gleichem Dienstalter nach dem Lebensalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

3. Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren

— der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

— im übrigen der Fünfte Senat,

3.2 im Beschlußverfahren der Siebte Senat.

4. Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5. Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen erhalten.

6. Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder weggelegt wurde, noch etwas zu veranlassen (z. B. auf Grund von Anfragen oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7. Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

8. Rückzahlungsansprüche erledigt der Senat, der für die entsprechenden Leistungsansprüche zuständig wäre.

9. Abweichend von Nr. 1 werden Nichtzulassungsbeschwerden, welche die in Abschnitt B Nr. 2 aufgeführten Gegenstände betreffen, beginnend mit dem 8. Eingang des jeweiligen Kalendermonats nach ihrer zeitlichen Reihenfolge auf alle Senate in der Folge von deren Ordnungsnummern gleichmäßig verteilt. Dabei wird jeweils mit dem Senat begonnen, der dem im Vormonat zuletzt berücksichtigten in der Ordnungsnummer folgt.

B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2000

1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind,

1.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

1.2.1 Vereinigungsfreiheit,

1.2.2 Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

1.2.3 Arbeitskampfrecht,

1.2.4 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind,

1.3 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl,

1.4 Verfahren über die Amtsentbindung, die Amtsenthebung und die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Abs. 3 ArbGG.

2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 zuständig ist,

2.2 Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG.

3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um Fragen der betrieblichen Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten über entsprechende Versorgungsschäden.

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Tarifvertragsrecht,

4.1.2 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben, mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 10.3.,

4.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Auslegung von Tarifverträgen in der Privatwirtschaft handelt, gleichgültig ob die Tarifverträge unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrags Anwendung finden. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten, für die der Sechste Senat oder nach 10.3 der Zehnte Senat zuständig ist, ferner Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

5.1.1 Mutterschutz, soweit nicht nach 2. der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,

5.1.2 Berufsbildung,

5.1.3 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

5.1.4 Arbeitnehmerstatus,

5.1.5 Entgelt für geleistete Arbeit, soweit nicht auf den in 4.2 und 6. genannten Regelungen beruhend, sowie mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 9.1.4,

5.1.6 Verpflichtung zur Arbeitsleistung, soweit nicht auf den in 4.2 und 6. genannten Regelungen beruhend,

5.2 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG,

5.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO,

5.4 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 4 Satz 4 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. 07. 1992 (BGBl. I 1992 S. 1387).

6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

Die Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen im öffentlichen Dienst, bei der Deutschen Bahn, der Deutschen Post, der Postbank, der Deutschen Telekom und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Tarifverträgen und Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genomener Rechtsnormen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind Eingruppierungsstreitigkeiten sowie Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses aufgrund einer Befristung, aufgrund einer Bedingung oder aufgrund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz.

7.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie deren Organisation und Geschäftsführung,
- 7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,
- 7.2.3 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen,
- 7.2.4 Zuständigkeitsverteilung zwischen verschiedenen Betriebsvertretungen (z. B. verschiedener Betriebe und verschiedener Stufen),

7.3 Beschlußverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

8.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

8.1.1 Schadenersatz, Entschädigung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter, Vertragsstrafen,

8.1.2 Rechtsstreitigkeiten, die die Auslegung solchen Bundesrechts betreffen, das nur Tatbestände aus dem Bereich der in Artikel 3 Einigungsvertrag bezeichneten Länder umfaßt oder die Auslegung von Landesrecht gemäß Einigungsvertrag aus diesen Gebieten einschließlich des Rechts der ehemaligen DDR betrifft. Für die Streitigkeiten, für die nach 1.2, 2.1, 3., 4., 6., 7.1.2, 9. und 10. andere Senate zuständig sind, besteht die Zuständigkeit des Achten Senats, wenn der Schwerpunkt der zu entscheidenden Rechtsfrage die Auslegung der vorgenannten Rechtsquellen betrifft.

8.1.3 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung gemäß Anlage I zum Einigungsvertrag Kapitel XIX Sachgebiet A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4 und 5 sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG,

8.1.4 Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613 a BGB oder nach Umwandlungsrecht einschl. der Wirksamkeit damit im Zusammenhang stehender Kündigungen,

8.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. 07. 1992 (BGBl. I 1992 S. 1387).

9. Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

9.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

9.1.1 Erholungs-, Bildungs-, Sonder- und Erziehungsurlaub,

9.1.2 Vorruhestand und Altersteilzeit,

9.1.3 Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche, kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,

9.1.4 Arbeitslohn i. S. von § 615 BGB mit Ausnahme der Streitigkeiten nach Ziff. 2.1 und 7.1.1,

9.1.5 Zeugnisanprüche sowie Arbeitspapiere,

9.1.6 Abmahnung,

9.1.7 Anspruch des Arbeitnehmers auf Änderung des Arbeitsverhältnisses, Konkurrentenklagen,

9.1.8 Arbeits- und Gesundheitsschutz,

9.1.9 Gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen,

9.1.10 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht.

9.1.11 Heim- und Telearbeitsrecht,

9.1.12 Handelsvertreterrecht,

9.1.13 Zwangsvollstreckungsrecht.

9.1.14 alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

10. Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

10.1.1 Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Neunte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,

10.1.2 Urteilsverfahren, die tarifliche Tätigkeitszulagen und Erschwerniszulagen betreffen,

10.2 Urteilsverfahren, in denen Arbeitnehmer oder Arbeitgeber oder eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien über Rechtsfragen streiten, die das Verhältnis zu einer gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien betreffen. Ausgenommen sind Streitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

10.3 Urteils- und Beschlußverfahren über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten über die Beschäftigung nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen:

- der Lehrer an öffentlichen Schulen,
- der sonstigen Arbeitnehmer, soweit nicht Tarifrecht des öffentlichen Dienstes oder kirchliche Regelungen anzuwenden sind.

C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2000

1. Senate

Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Wißmann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Rost

1. Beisitzer: Richter Dr. Rost

2. Beisitzer: Richter Hauck

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Prof. Dr. Mikosch

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richter Dr. Wolter

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Etzel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bröhl

1. Beisitzer: Richter Bröhl

2. Beisitzer: Richter Dr. Fischermeier

3. Beisitzer: Richter N N

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Hauck

Richter Beppler

Richterin Schmidt

Richterin Marquardt

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Reinecke

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Kremhelmer

1. Beisitzer: Richter Kremhelmer

2. Beisitzer: Richter Beppler

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Kreft

Richter Dr. Wolter

Richterin Marquardt

Richter Linsenmaier

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Schliemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bott

1. Beisitzer: Richter Bott

2. Beisitzer: Richter Dr. Friedrich

3. Beisitzer: Richter Dr. Wolter

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Hauck

Richter Beppler

Richter Prof. Dr. Mikosch

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Griebeling

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Müller-Glöge

1. Beisitzer: Richter Dr. Müller-Glöge

2. Beisitzer: Richter Kreft

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Prof. Dr. Mikosch

Richter Dr. Fischermeier

Richterin Reinecke

Richterin Gräfl

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Armbrüster

1. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster

2. Beisitzerin: Richterin Gräfl

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richterin Schmidt

Richter Linsenmaier

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dörner

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Steckhan

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Steckhan

2. Beisitzerin: Richterin Schmidt

3. Beisitzer: Richter Linsenmaier

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Fischermeier

Richterin Reinecke

Richterin Gräfl

Achter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Ascheid

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Wittek

1. Beisitzer: Richter Dr. Wittek

2. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Mikosch

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Kreft

Richter Wolter

Richterin Marquardt

Richter Linsenmaier

Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter

Prof. Dr. Leinemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Düwell

1. Beisitzer: Richter Düwell

2. Beisitzerin: Richterin Reinecke

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richterin Schmidt

Richter Kreft

Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Freitag

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Jobs

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs

2. Beisitzer: Richter Böck

3. Beisitzerin: Richterin Marquardt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Fischermeier

Richterin Reinecke

Richterin Gräfl

2. Reihenfolge der Vertreter in den Senaten

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

3. Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Wißmann (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer (6. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Leinemann (9. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag (10. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan (7. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Bröhl (2. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Kremhelmer (3. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöge (5. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Mikosch (8. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Friedrich (4. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

4. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter und Richterinnen an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1999 einschließlich Vertretungsregelung

Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Berg, Peter
Dr. Blank, Michael
Blanke, Hermann
Bolt, Marie
Brunner, Edgar
Gnade, Albert
Kehrmann, Karl
Dr. Kiebe, Thomas
Schneider, Wolfgang
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bayer, Karl
Dr. Federlin, Gerd
Dr. Gentz, Manfred
Dr. Giese, Herbert
Metz, Ulrich
Dr. Münzer, Christian
Dr. von Platen, Volker
Rösch, Anton
Spiegelhalter, Hans Joachim
Wisskirchen, Alfred

Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Engel, Hiltrud
Hayser, Waltraud
Kuemmel-Pleissner, Elisabeth
Lenz, Dieter
Nielebock, Helga
Piper, Günter
Röder, Jürgen
Rosendahl, Hans
Thelen, Wolfgang
Walter, Jürgen

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bartel, Hans-Jürgen
Dr. Bartz, Hans-Gerhard
Beckerle, Klaus
Dr. Bensinger, Günter
Dr. Fischer, Egbert

Frey, Hans
Heise, Dietmar
Mauer, Rainer
Nipperdey, Karin
Dr. Roeckl, Kurt
Dr. Sieg, Rainer

Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut
Born, Eckart
Frehse, Heike
Goebel, Helmut
Hauschild, Gerhard
Lohre, Karl Werner
Martschin, Helida
Oberhofer, Hermann
Platow, Helmut
Schmittthener, Horst
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Auerbach, Heinz
Fasbender, Volker
Furchtbar, Günther
Dr. Kaiser, Heinrich
Ludwig, Volker
Dr. Offergeld, Dieter
Reissner, Hilmar
Dr. Schmidt, Klaus (Eschborn)
Stemmer, Ralf

Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Jürgens, Jürgen
Kiefer, Peter
Kralle, Heidemarie
Pfeil, Eva-Maria
Pflügner-Wax, Christa
Ratayczak, Jürgen
Scherweit-Müller, Heidemarie
Schmalz, Hubert
Wehner, Ewald
Winterholter, Rudolf
Wolf, Franz J.

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Brocker, Ulrich
von Dassel, Hans-Dietrich
Dr. Dräger, Thomas
Fieberg, Christian
Görgens, Norbert
Gotsche, Hans-Dieter
Seifner, Josef
Sieger, Alfred
Valentic, Dietz-Cornelius
Weßelkock, Jens

Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Anthes, Werner
Buschmann, Hans-Rudolf
Dittrich, Jürgen
Hinrichs, Werner
Lappe, Marlies
Mandrossa, Michael
Reinders, Jutta
Steinmann, Rolf
Zoller, Günter
Zorn, Marissa

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Ackert, Jörg
Dombrowsky, Michael
Glaubitz, Werner
Dr. Hann, Michael
Hansen, Utz P.
Heel, Ferdinand
Kessel, Bernhard
Dr. Müller, Hans-Peter
Sappa, Rüdiger-Gerd
Schwefel, Paul
Dr. Winterfeld, Rosemarie

Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bruse, Detlev
de Hair, Sabine
Helmlinger, Gerhard
Kamm, Rüdiger
Knauß, Dieter
Lenßen, Heinrich
Reimann, Karl-Heinz
Schneider, Karl-Heinz
Schwarck, Reinhard
Stahlheber, Peter
Zuchold, Werner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Augat, Armin
Dr. Beus, Hans-Bernd
Gebert, Hermann
Hinsch, Ralf
Kapitza, Ernst-Günter
Klabunde, Klaus
Matiaske, Hartmut
Dr. Pühler, Karl Peter
Schmidt, Helmut
Söller, Wolfgang
Dr. Steinhäuser, Eike

Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Berger, Olga
Coulin, Christian
Güner, Günter
Herbst, Jens-Peter
Hökenschnieder, Johannes
Metzinger, Günther
Meyer, Ursula
Seiler, Hans
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerschermann, Roland
Haeusgen, Jens-Peter
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
Dr. Koch, Ludwig
Niehues, Josef
Nottelmann, Hans-Peter
Dr. Schiele, Roland
Wilke, Karl Heinrich
Wolf, Günter
Dr. Zumppe, Michael

Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald
Hennecke, Bernhard
Hickler, Helmut
Iskra, Rosemarie
Knospe, Peter
Lorenz, Ute
Mache, Wolf
Schallmeyer, Manfred
Schmitzberger, Erwin
Zankl, Siegfried

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Haible, Winfried
Harnack, Eckhard
Heydenreich, Udo
Morsch, Sigrid
Noack, Egbert
Plenge, Friedrich-Wilhelm
Schömburg, Klaus
Dr. Scholz, Wolfgang
Dr. Umfug, Peter
Dr. Vesper, Emil

Neunter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Benz, Silvia
Busch, Ernst
Fox, Konstantin
Hintloglou, Nicolaus
Holze, Friedel
Jungermann, Hartmut
Ott, Günter
Otto, Rainer
Trümner, Ralf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Benrath, Gerd
Furche, Norbert
Dr. Gaber, Rolf
Dr. Kappes, Karl-Heinz
Dr. Klosterkemper, Heinrich
Kranzusch, Holger
Schodde, Eberhard
Schwarz, Winfried
Unger, Hans-Jürgen
Dr. Weiss, Heinz Gerhard

Zehnter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bacher, Eberhard
Großmann, Rudolf
Ohl, Kay
Paul, Heinrich
Schlaefke, Waltraud
Schuster, Norbert
Schwitzer, Helga
Tirre, Ulrike
Trümner, Martina
Walther, Hardy

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

von Baumgarten, Detlef
Burger, Dieter
Hermann, Klaus
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
Köhnen, Rainer
Lindemann, Hartmut
Peters, Richard
Schaeff, Karl
Dr. Schmidt, Klaus (Worms)
Staedtler, Lutz
Thiel, Wolfhart

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienstort im Land Thüringen, im Land Sachsen-Anhalt, im Land Sachsen, in Kassel, im Landkreis Kassel, im Werra-Meißner Kreis, im Regierungsbezirk Kassel und außerdem in Frankfurt/Main herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den genannten örtlichen Bezirken mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

5. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2000

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Nielebock, Helga, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf
Gnade, Albert, Kassel

Regelmäßige Vertreter:

Prof. Dr. Zachert, Ulrich, Hamburg
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann,
Düsseldorf
Schoden, Michael, Düsseldorf
Buschmann, Hans-Rudolf, Kassel
Dr. Klebe, Thomas, Frankfurt/Main

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Wisskirchen, Alfred, Bonn
Dr. Giese, Herbert, Münster
Dr. Gentz, Manfred, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Federlin, Gerd, München
 Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang, Passau
 Spiegelhalter, Hans-Joachim, Wetzlar
 Dr. Umfug, Peter, München
 Rösch, Anton, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

D. Entsendung von Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für das Geschäftsjahr 2000

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
 Dr. Wißmann
 sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils
 beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für das Geschäftsjahr 2000 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Rost
 Richter am Bundesarbeitsgericht Hauck
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Müller-Glöge
Zweiter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Brühl
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Fischermeier
Dritter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Beppler
Vierter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Friedrich
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Bott
Fünfter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Müller-Glöge
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Kreft

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Armbrüster
 Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Gräfl

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Steckhan

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Schmidt

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wittek

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Mikosch

Neunter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Düwell

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Reinecke

Zehnter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Jobs

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Böck

Großer Senat:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Leinemann

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Steckhan

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Müller-Glöge

Richter am Bundesarbeitsgericht

Kremhelmer

E. Festlegung der Sitzungstage des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2000

Erster	Senat:	Dienstag	Sitzungssaal IV
Zweiter	Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I
Dritter	Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II/III*)
Vierter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II/III*)
Fünfter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I
Sechster	Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal IV

Siebter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal IV
Achter	Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II/III*)
Neunter	Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zehnter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I/IV

*) Sitzungssäle II und III verbunden.